

BÜNDNIS 90/DIE GRÜNEN

Kreistagsfraktion Nürnberger Land

Benedikt Bisping

Fraktionssprecher

Worte zum Haushalt des Landkreises Nürnberger Land 2026

es gilt das gesprochene Wort

Lauf, den 23.02.2026

Sehr geehrter Herr Landrat,
verehrte Kolleginnen und Kollegen sowie Vertreterinnen und Vertreter der Verwaltung!

Die letztjährige Haushaltsverabschiedung erst im April (7.4.2025) vor Ostern war zu spät und hemmte die Landkreisentwicklung. Wichtige Investitionen, bedeutende Auszahlungen der sogenannten „Freiwilligen Leistungen“ ließen auf sich warten.

Wir forderten, dass dies wieder schneller geht: Dieses Jahr funktionierte es besser. Zunächst erst einmal allen Beteiligten vielen Dank, dass wir nun das Werk final auf der Tagesordnung haben, es diesmal kein politisches Hin und Her gab.

Und: Ihnen Herr Oberleiter, Frau Kapp und Herr Landrat, stellvertretend für alle, die daran gearbeitet haben.

Weiterhin halten wir es für nötig, wir fordern es weiterhin: Bitte Herr Landrat etablieren sie einen Quartalsbericht, wie wir ihn in der Wirtschaft kennen oder sich beispielsweise auch bei der Stadt Lauf bestens bewährt hat. So wissen Sie, die Verwaltung und wir als Politik, wo wir stehen. Was andere schaffen, sollten wir auch **endlich umsetzen und transparent als öffentliche Sitzungsvorlagen publizieren.**

Denn: Ob die jetzt anstehende Erhöhung der Kreisumlage, also die zusätzliche Belastung der 27 Kommunen des Landkreises in Millionen € Höhe tatsächlich so nötig ist, werden wir erst später mit Gewissheit wissen. Dies richtig abzuwägen, bleibt eine der großen Herausforderungen. **Regelmäßige, öffentliche Finanzberichte helfen da ungemein und schaffen Vertrauen in der Bevölkerung aufzubauen.**

Zum knapp 300 Millionen € Werk einzelner Positionen, als Beispiele:

Gesundheitspolitik ist Grundversorgung für die Landkreisbürgerinnen- und -bürger

Die Grundversorgung der Bevölkerung liegt uns Grünen sehr am Herzen. Wenn es um die Gesundheit geht, sowieso. Wir haben vor Jahren erklärt, dass dieses Politikfeld an Bedeutung zunimmt. Unsere Initiative, einen Gesundheitsausschuss (siehe erfolgreicher Antrag vom 20.4.2020 zur Sitzung am 4.5.2020) zu etablieren, war richtungsweisend. Nun haben wir der Kreispolitik vorgeschlagen, direkt mit der Stadt Nürnberg-Spitze ins Gespräch zu gehen. Oberbürgermeister Marcus König und Kämmerer Thorsten Brehm kamen schließlich eines frühen Morgens auf unsere Bitte hin ins Landratsamt. Wir als Fraktionen konnten gemeinsam mit ihnen sprechen und eine Lösung erarbeiten.

Ja, die finanzielle, siebenstellige Beteiligung, als investive Beigabe für die Sicherung der Krankenhäuser in Lauf und Altdorf, für die dezentrale medizinische Versorgung in Ergänzung zu unserem gemeinsamen Engagement der Geburtsstation zeigt eines:

Wir handeln, wir übernehmen Verantwortung und stellen uns den Themen mit Konzept, Maß & Ziel.

Schlechtredner überlassen wir nicht das Feld!

Bleiben wir am Ball; insbesondere auch zur Geburtsstation. Herr Landrat, werte KollegInnen und Kollegen, wir können unsere Hände nicht in den Schoß legen. Unser Einsatz für die wichtige medizinische Infrastruktur ist weiter gefragt. Die Herausforderungen bleiben.

Die Sicherung im Haushalt 2026 ist ein großer Erfolg!

Wirtschaftliche Unabhängigkeit, bedeutet mehr Wertschöpfung im Nürnberger Land

Jede Investition im Landkreis soll auch eine gute sein und Zukunft sichern.

Besonders nachhaltig sind sie, wenn dabei eigene Wertschöpfung, also weniger Geldabfluss stattfindet. Somit Investitionen mit Benefit zum Tragen kommen.

Herr Landrat, wir uns freuen mit Ihnen, dass viele Unternehmen im Landkreis genau dies als eindrucksvolles Standortbekenntnis unter Beweis stellen.

Logisch, da sind wir aktiv beim TTZ oder auch mit ideeller Förderung bei WIN2 dabei. Hoffen wir, dass es dauerhafte Früchte trägt und nicht durch zeitlich begrenzte Förderungen des Freistaates am Ende verpufft.

Wenn wir als Kreispolitiker beispielsweise zu Beginn der Nachhaltigkeitswoche des Nürnberger Landes von Schülerinnen und Schülern der Realschule Feucht nach eigenen Investitionen gefragt werden, wie es mit der Photovoltaikanlage steht und wir immer noch nicht auf allen Dächern der Kreisimmobilien PV-Anlagen haben, noch dazu auch Stromspeicher fehlen, dann zeigt es:

Wir haben dazu noch reichlich eigene, unerledigte Hausaufgaben.

Wir brauchen schlicht zu lange und kommen mit unseren längst beschlossenen Umsetzungen nicht zufriedenstellend in Fahrt.

Die PV-Anlage der Laufer Realschule wurde jetzt erst angekündigt; nach wie viel Jahren? Herr Landrat, sie räumten letztes Jahr ein: „Ja wir wollen schneller, handlungsfähiger werden“. „Energie auf dem heimatlichen Teller“, das muss wirklich besser gehen. Nicht nur in der Umsetzung der Beschlüsse und wegen den Klimaschutzzielen, nein besonders eben aus wirtschaftlichen Gründen! Wir vergeben jeden Tag wertvolle Mittel, da aus dem Landkreis abfließen.

Personal für den Landkreis

Dieser Haushalt zeigt maßvolle Personalentwicklung. Die Debatten und Botschaften der vergangenen zwei Jahre trägt Früchte. Natürlich ist heute auch zu erwähnen: Die Fragen der Raum- und Arbeitsplatzsituationen sind bis heute immer noch nicht final gelöst. Man hat den Eindruck, sie sind vertagt.

Sozialer Landkreis mit innovativer Bildung

Es freut uns, dass wir in Sachen „freiwillige Leistungen“ Lösungen gefunden haben. Wir haben uns immer dafür ausgesprochen, die höchst bedeutenden, aber angesichts der Gesamtsumme des Haushaltes von knapp 300 Millionen € eher gering anmutenden Mittel, verantwortungsvoll zu tragen.

Wie sie alle wissen, ist uns der Bildungsfonds dazu seit Jahren von großer Bedeutung für einen sozialen Landkreis.

Einer der Gründe, warum wir letztes Jahr dem Haushalt nicht zustimmen konnten, waren die Kürzungen im Bereich ÖPNV und die uns völlig unverständlichen Debatten zur Bildung.

Die Tatsache, dass der Bildungsfonds nun wieder auf 200.000 € aufgestockt wird, entspricht unseren Forderungen.

Dass nun aber wichtige, unverzichtbar, dauerhaft nötige Bildungsmaßnahmen aus dem Bildungsfonds gedeckt werden sollen, ist falsch! Wir haben uns dazu im Kreisausschuss

klar geäußert.

/ 4

Bitte aus welchem Grunde sollen etwa die so wichtige, längst etablierte NachhilFEE aus dem Bildungsfonds bezuschusst werden, wo wir uns politisch einig sind, dass diese unverzichtbare Institution wichtige, dauerhafte Früchte trägt und wir hier gemeinsam mit der Wirtschaft und der Schulfamilie gemeinsame Sache machen?

Ebenso: wir sind uns politisch einig, dass wir die Arbeit des Kreisjugendring als zentrale, wichtige Zukunftsförderung dauerhaft stärken wollen.

Es ist daher weder fachlich sinnvoll noch auf Grundlage der Richtlinien konform, dies jetzt ausgerechnet aus dem Bildungsfonds zu bestreiten.

Wir machen dies bei den Vereinsförderungen oder anderen freiwilligen Ausgaben haushälterisch auch richtig, spricht anders.

Wir wollen: Der Bildungsfonds soll sich mit 200.000 € für neue, innovative, zusätzliche Projekte, gemäß Richtlinie (siehe Anlage), im Landkreis Nürnberger Land entwickeln können.

Wir beantragen, dass die aufgelisteten Unterstützungen, gemäß Anträgen für NachhilFEE, KJR sowie der Erziehungsberatungsstelle ordnungsgemäß im Regelhaushalt 2026 eingestellt werden und nicht aus dem Bildungsfonds bestritten werden.

Wir kommen zum Finale:

Insgesamt tragen wir Verantwortung und beschließen den Haushalt 2026 mit.

Vielen Dank.

BÜNDNIS 90/DIE GRÜNEN

für die Kreistagsfraktion Nürnberger Land

Benedikt Bisping
Fraktionssprecher